



Schünke et al.

## **Prometheus – Lernatlas der Anatomie Innere Organe**

4. Auflage, 2015, Thieme Verlag  
512 Seiten, 1375 Illustrationen, 122 Tabellen  
Preis: 59,99 €

ISBN: 978-3-13-139534-4

2015 erschien die 4. Auflage des „Prometheus – Lernatlas der Anatomie“, der sich wie gewohnt auf 3 Bände aufteilt, wovon hier der 2., „Innere Organe“ behandelt wird.

Neben einer detaillierten Beschreibung sämtlicher Organen des Thorax, Abdomen und des Beckens erhält der Leser auch einen ausführlichen Einblick in die Embryologie der jeweiligen Organe, der ein eigenes Großkapitel zu Beginn des Atlas gewidmet ist. Wie gewohnt verbindet der LernAtlas detaillierte Zeichnungen mit ausführlichen Beschreibungen und Erklärungen, weshalb er nicht nur als Atlas sondern auch als Lehrbuch herangezogen werden kann.

Die letzten beiden Kapitel, die nochmal eine gelungene Übersicht über das Gelernte bieten, sollte man auf keinen Fall übersehen. Logisch strukturierte Schemata über die Organversorgung sowie stichpunktartige Organsteckbriefe helfen den Überblick zu bewahren und sind meiner Meinung nach in den Vorbereitungen auf Testate oder Klausuren gold wert. Der LernAtlas „Innere Organe“ umfasst 493 Seiten aufgeteilt auf folgende 5 große Kapitel:

- Aufbau und Embryonalentwicklung der Organsysteme im Überblick
- Thorax
- Abdomen und Becken
- Systematik der Organversorgung
- Organsteckbriefe

Jedes dieser Kapitel ist wiederum in sinnvolle Unterkapitel gegliedert, die wiederum auch noch einmal untergliedert werden.

Zugegeben: Zu Beginn kann einen der Umfang des Werkes ein wenig erschlagen und es ist nicht immer leicht, schnell das zu finden, wonach man sucht. Doch die Gliederung ist an sich durchaus logisch und schlüssig. So geben die Kapitel über die 2 großen Organgruppen „Thorax“ und „Abdomen und Becken“ zunächst immer einen allgemeinen Überblick über die Organgruppe gefolgt von einem Überblick der Systematik der Leitungsbahnen. Anschließend werden kleinere Organgruppen wie die Organe des Atmungssystems oder des Verdauungssystems ausführlich behandelt. Abschließend befasst sich das Kapitel noch mit der topographischen Anatomie, die durch viele Bilder aus unterschiedlichen Perspektiven und Schnitthöhen sehr anschaulich wird.

Es lohnt sich also zu Beginn ein wenig Zeit in das Verständnis der Gliederung zu investieren um sich später nervtötendes und zeitraubendes Durchblättern zu ersparen.

Die Illustrationen sind äußerst detailreich und anschaulich. Unter den Bildern befindet sich in der Regel eine kurze Textpassage mit Erläuterungen. Ergänzt werden die Bilder teilweise durch didaktisch wertvolle Schemazeichnungen. Vor allem die Schemata im vorletzten Kapitel zur Systematik der Organversorgung helfen beim Einordnen und Behalten der gelernten Inhalte.

Im Vergleich zu anderen geläufigen Atlanten wird beim Prometheus auch ein Hauptaugenmerk auf textbasierte Vermittlung der Inhalte gelegt. Ob diese ausreichen um ein Lehrbuch zu ersetzen ist Geschmackssache. Meiner Meinung nach werden nahezu alle prüfungsrelevanten Inhalte abgedeckt.

Stellenweise geht es mir sogar ein wenig zu tief ins Detail und mir wäre eine auf die wesentlichen Inhalte reduzierte Form lieber.

Auch die Übersichtlichkeit ist durch das große Format und die zwischen den Illustrationen verteilten Textblöcke nur bedingt gegeben weshalb ich insgesamt ein zusätzliches Lehrbuch bevorzuge.

Pluspunkte gibt es allerdings für die grauen Kästen, in denen die wichtigsten Fakten stichpunktartig aufgeführt werden.

Fazit:

Der Prometheus ist natürlich einer der Klassiker unter den Anatomie – Atlanten. Und das nicht zu Unrecht. Man findet zu jedem Thema und nahezu allen Fragestellungen passende Abbildungen mit sachlichen Erklärungen, die auch gut zum Lernen herangezogen werden können. Für das Grundverständnis und das Begreifen der wichtigsten Zusammenhänge reicht der Prometheus vollkommen aus und speziell im Zuge des Präpkurses wird sich das Buch als ungemein hilfreich erweisen. Ein zusätzliches Lehrbuch würde ich zu Gunsten der Übersichtlichkeit dennoch empfehlen.

Sicherlich ist der Prometheus kein Schnäppchen. Mit 59,99€ ist der Band „Innere Organe“ sogar noch der Günstigste im Dreiergespann. Allerdings haben sich die Atlanten schon bei zahlreichen Studenten bewährt und haben sicherlich das Potential als Nachschlagewerk auch nach der Vorklinik und im Beruf von hohem Nutzen zu sein.

Julia, Kußberger, 5. Semester

Im Mai 2018